

Burgdorf, 28.10.2015

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Bauausschusses** der Stadt Burgdorf am **01.10.2015** im Sitzungszimmer des Rathauses II, Vor dem Hann. Tor 1

17.WP/BauA/043

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: 19:35 Uhr
Ende vertraulicher Teil: Uhr

Anwesend: Vorsitzender

Hunze, Carl

stellv. Vorsitzende

Weilert-Penk, Christa

Mitglied/Mitglieder

Brönnemann, Alfred
Dralle, Karl-Heinz
Heller, Simone
Rheinhardt, Michael
Schulz, Kurt-Ulrich

Grundmandatar/e

Fleischmann, Michael
Schrader, Karl-Ludwig

Beratende/s Mitglied/er

Meyer, Karl-Heinz
Sieke, Oliver
Sund, Björn

Verwaltung

Baxmann, Alfred
Behncke, Martina
Kauter, Theo
Lehmann, Robert
Weddige, Frauke

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Anwohnerinteresse beim Ausbau der Windenergie berücksichtigen
- Antrag von Herrn Karl-Ludwig Schrader (FDP) vom 16.04.2015 -
Vorlage: 2015 0857

3. Sachlicher Teilflächennutzungsplan Windenergie
- Antrag der WGS-Fraktion vom 04.05.2015 -
Vorlage: 2015 0874
4. Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 4.1. Mitteilung - Energieverbräuche der städtischen Liegenschaften
Vorlage: 2015 0926
 - 4.2. Mitteilung - Energieverbräuche der städtischen Liegenschaften
Ergänzungsvorlage: 2015 0926
Vorlage: 2015 0926/1
 - 4.3. Mitteilung - Gebäudekosten 2011 bis 2014
Vorlage: 2015 0927
 - 4.4. Mitteilung; Standortanfrage Mobilfunksendemast in der Gemarkung Otze
Vorlage: 2015 0948
5. Stellungnahme zum Entwurf RROP 2015
hier: Vorranggebiete Windenergienutzung
Vorlage: 2015 0921
6. Stellungnahme zum Entwurf RROP 2015
hier: Vorranggebiete Windenergienutzung
Vorlage: 2015 0921/1
7. Ausweisung eines Baugebietes in Sorgensen- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Vorlage: 2015 0955
8. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
9. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Um 17.00 Uhr eröffnete **Herr Hunze** die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Anmerkungen zur Tagesordnung lagen nicht vor.

Die Mitglieder des Bauausschusses genehmigten die Tagesordnung in der Form der Einladung vom 21.09.2015 einstimmig.

**2. Anwohnerinteresse beim Ausbau der Windenergie berücksichtigen
- Antrag von Herrn Karl-Ludwig Schrader (FDP) vom 16.04.2015 -
Vorlage: 2015 0857**

Herr Schrader erläuterte seinen Antrag und verlas die in Anlage 1 zum Protokoll beigefügte Ergänzung.

Nach der Diskussion des Antrags sowie der Ergänzung einigten sich die Ausschussmitglieder darauf, über diesen erst zusammen mit den Tagesordnungspunkten 5 und 6 zu entscheiden.

**3. Sachlicher Teilflächennutzungsplan Windenergie
- Antrag der WGS-Fraktion vom 04.05.2015 -
Vorlage: 2015 0874**

Herr Schulz führte aus, dass die Entwicklung ausreichender, d.h. geeigneter Stromspeicher der Dreh- und Angelpunkt der Energiewende sei. Daher sei es seiner Ansicht nach angemessen, den Fortgang der Entwicklung von Windenergiestandorten von dieser Entwicklung abhängig zu machen. Durch die Entwicklung des Otzer Bruches als Vorranggebiet sei es möglich, auf die Ausweisung weiterer Flächen in Schillerslage, Dachtmissen, Hülptingsen und Otze zu verzichten. Soweit die Überplanung des LSG zu diesem Zweck einen Zeitraum von fünf Jahren in Anspruch nehme, sei dies aufgrund der derzeit fehlenden Speicherkapazitäten hinnehmbar.

Auch hier sprachen sich die Ausschussmitglieder dafür aus, eine Entscheidung über den Antrag zusammen mit den Tagesordnungspunkten 5 und 6 zu treffen.

4. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Lehmann informierte die Ausschussmitglieder darüber, dass am 12.10. zusammen mit den Mitgliedern des Ausschusses für Umwelt und Verkehr eine Besichtigung der Mülldeponie in Lahe stattfinde um Informationen zu der bevorstehenden Rekultivierung der Deponie in Burgdorf zu erhalten.

Frau Behncke informierte hinsichtlich der Bürgerbeteiligung zum Vorentwurf des Sachlichen Teilflächennutzungsplanes Windenergie dass diese in der Zeit vom 14. bis 28.09.2015 stattgefunden habe. In diesem Zeitraum seien 65 Stellungnahmen per Mail oder per Post eingegangen, darunter auch Stellungnahmen von potentiellen Betreibern und Flächeneigentümern. Zudem sei 69 mal ein gleichlautendes Schreiben mit 136 Unterschriften von Bürgerinnen und Bürgern aus Dachtmissen eingegangen, welche sich gegen die Fläche G aussprächen. Zur Fläche E sei außerdem ein Schreiben aus Bremen eingegangen, dem vermutlich 74 Unterschriften zugunsten der Fläche E (Immenser Landstraße) zuzuordnen seien. Alle abgegebenen Stellungnahmen würden in den Planungsvorgang einfließen und im Zuge der Abwägung behandelt.

Die Stadtplanungsabteilung, so **Frau Behncke**, beabsichtige einen Auftrag zur Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes aus dem Jahr 2007 zu vergeben. Anlass sei die besondere Fragestellung, ob und wie an dem ehemaligen Quartierszentrum Rubensplatz in Verbindung mit Teilen der westlich

angrenzenden Grundschulfläche – welche voraussichtlich 2018 frei werde – ein langfristig attraktives Nahversorgungszentrum entwickelt werden könne. Im Zusammenhang mit diesen Entwicklungsmöglichkeiten am Rubensplatz solle eine Beurteilung der Entwicklungsperspektiven der vorhandenen Nahversorgungsstandorte in der Kernstadt erfolgen. Insbesondere solle dabei geprüft werden, ob andere Nahversorgungsstandorte in der südlichen Kernstadt langfristig günstigere Entwicklungsalternativen darstellten, beispielsweise der Standort Uetzer Straße/Ostlandring.

Ein weiterer Untersuchungsschwerpunkt solle der Nahversorgungsstandort „Obere Marktstraße/Schützenplatz“ am östlichen Rand des zentralen Versorgungsbereichs Innenstadt sein. Geprüft werden solle die Frage, welche Bedeutung die Kombination Vollversorger und Discounter für die Innenstadt habe und es sollten Entwicklungsmöglichkeiten diskutiert werden.

Folgende Aspekte sollten bei der Prüfung der Nahversorgungssituation berücksichtigt werden:

- Bedeutung der Nahversorgungsstandorte zur Stärkung der Innenstadt,
- Standortanforderungen von Handelsunternehmen, Zukunftsfähigkeit bestehender Standorte
- Verkaufsflächenverteilung in Bezug zur Einwohnerdichte/Kaufkraft in den Stadtquartieren,
- Verkehrsentstehung durch Nahversorgung und Möglichkeiten der Verkehrsvermeidung bzw. Verlagerung auf nicht motorisierten Individualverkehr und ÖPNV durch die Standortsteuerung. Dazu werde ggf. eine ergänzende verkehrsgutachterliche Untersuchung erforderlich.

Alle Ergebnis der Fortschreibung solle letztlich eine Ergänzung des Einzelhandelskonzeptes 2007 vorliegen, welche als städtebauliches Entwicklungskonzept im Sinne des § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB.

Der Entwurf des Konzeptes solle zuvor in einem Arbeitskreis mit Vertretern des örtlichen Einzelhandels sowie der politischen Fraktionen diskutiert werden. In welchem Umfang darüber hinaus eine Beteiligung der Öffentlichkeit erfolge, sei noch zu entscheiden.

Zum zeitlichen Ablauf werde angestrebt, dass die Bearbeitung in 2015 begonnen und im ersten Halbjahr 2016 abgeschlossen werde.

Zu der Auftragsvergabe seien in den letzten Wochen Gespräche mit fünf Einzelhandelsgutachtern erfolgt. Die bisher eingegangenen Angebote zeigten, dass eine Auftragsvergabe zu einem Angebotspreis von ca. 18.000 € bis 23.000 € (netto) möglich sei. Die Vergabe könne somit als Geschäft der laufenden Verwaltung erfolgen.

Frau Behncke berichtete weiterhin von der Beteiligung der Stadt Burgdorf als Nachbarkommune an der Bauleitplanung der Gemeinde Uetze zur 16. Änderung des Flächennutzungsplanes und zur Aufstellung des B-Planes Nr. 43 A. Die Gemeinde Uetze sehe mit ihrer Bauleitplanung für den westlichen Ortsrand die Darstellung eines Sonder- und Gewerbegebietes vor. Im B-Plan solle für den nördlichen Teil ein Gewerbegebiet und für den südlichen Teil ein Sondergebiet zur Unterbringung eines großflächigen Baumarktes festgesetzt werden.

Dazu sei die Stadt Burgdorf mit Schreiben vom 14.09.2015 beteiligt und um eine Stellungnahme bis zum 19.10.2015 gebeten worden.

Die Stadtplanungsabteilung prüfe derzeit, ob die Belange der Stadt Burgdorf als Mittelzentrum berührt seien und ob die Stellungnahmen zur Bauleitplanung der Gemeinde Uetze und /oder zum Entwurf RROP 2015 in dieser Angelegenheit (Fachmarktzentrum in einem Grundzentrum) diesen Sachverhalt thematisiere.

**4.1. Mitteilung - Energieverbräuche der städtischen Liegenschaften
Vorlage: 2015 0926**

Herr Kauter erläuterte ausführlich die Vorlagen 2015 0926 und 2015 0926/1.
Ergänzende Fragen wurden hierzu nicht gestellt.

**4.2. Mitteilung - Energieverbräuche der städtischen Liegenschaften
Ergänzungsvorlage: 2015 0926
Vorlage: 2015 0926/1**

Siehe TOP 4.1 .

**4.3. Mitteilung - Gebäudekosten 2011 bis 2014
Vorlage: 2015 0927**

Herr Kauter erläuterte die Vorlage.
Ergänzende Fragen wurden hierzu nicht gestellt.

**4.4. Mitteilung; Standortanfrage Mobilfunksendemast in der Gemarkung Otze
Vorlage: 2015 0948**

Die Mitglieder des Bauausschusses nahmen die Vorlage zur Kenntnis.

**5. Stellungnahme zum Entwurf RROP 2015
hier: Vorranggebiete Windenergienutzung
Vorlage: 2015 0921**

Frau Behncke erläuterte die Vorlage.
Die entsprechende Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Nach ausführlicher Diskussion durch die Ausschussmitglieder und die Verwaltung wurde die Vorlage als beraten angesehen und die Fassung des empfehlenden Beschlusses für den Verwaltungsausschuss vorgesehen. Die endgültige Entscheidung sollte durch den Rat getroffen werden.

Herr Lehmann sagte zu bis zur Sitzung des Verwaltungsausschusses durch den von der Stadt beauftragten Gutachter den Gesamtflächenanteil für Windkraftanlagen in den verschiedenen Konstellationen (Wegfall der Fläche C, der Flächen C und F, der Flächen C und F und G) bei Hinzurechnung der Fläche des Otzer Bruches sowie der Einhaltung eines Abstandes von 1000 m zur Wohnbebauung errechnen zu lassen.

**6. Stellungnahme zum Entwurf RROP 2015
hier: Vorranggebiete Windenergienutzung**

Siehe TOP 7.

**7. Ausweisung eines Baugebietes in Sorgensen- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Vorlage: 2015 0955**

Frau Heller bat eingangs ihre im Antrag enthaltene Formulierung „die Planung für weitere Neubaugebiete im Südosten Burgdorfs zurückzustellen“ zu streichen. Nachfolgend begründete **Frau Heller** ausführlich ihren Antrag vom 15.09. 2015, der zum Ziel habe die Bauleitplanung für ein Neubaugebiet an dieser Stelle als Prüfauftrag an die Verwaltung auf die Prioritätenliste zu setzen.

Frau Behncke führte aus, dass die Verwaltung den Vorschlag kritisch sehe.

Nach ausführlicher Diskussion wurde der Antrag zur Entscheidung in den Verwaltungsausschuss überwiesen.

8. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

Es lagen keine Anfragen vor.

9. Anregungen an die Verwaltung

Herr Fleischmann regte an, die im Fundbüro angesammelten Fahrräder welche auf dem Oktobermarkt versteigert würden, stattdessen an Flüchtlinge zu geben.

Herr Baxmann erwiderte hierauf, dass sich diese Fahrräder nicht durchweg in einem verkehrssicheren bzw. überhaupt sicheren Zustand befänden und daher nicht einfach abgegeben werden könnten.

Frau Heller bedankte sich beim Bürgermeister und Herrn Herbst für das unkomplizierte Verfahren hinsichtlich der Einrichtung einer Baustellenampel und der „ausgehandelten“ Gossensanierung in Sorgensen, welches den von ihr gestellten Antrag überflüssig gemacht hätten.

Einwohnerfragestunde

Herr Hunze eröffnete die Einwohnerfragestunde um 19.15 Uhr.

Ein **Einwohner aus Hülptingsen** stellte fest, dass es ein guter Erfolg sei wenn ein Prozent der Burgdorfer eine Stellungnahme zu der Ausweisung der Windkraftstandorte abgegeben hätten. Auf die Frage, wie nunmehr weiter mit diesen Stellungnahmen verfahren werde, antwortete **Frau**

Behncke, dass alle Stellungnahmen in den Planungsprozess einbezogen würden. Den Unterlagen des Planverfahrens sei dann zu entnehmen, wie die einzelnen Stellungnahmen gewertet worden seien. Leider sei es nicht möglich, dies jedem Einzelnen persönlich mitzuteilen.

Ein **Einwohner aus Dachtmissen** bat um Auskunft, was mit den Ausgleichszahlungen der Betreiber geschehe. Seiner Meinung nach, müsse in jedem Fall dafür gesorgt werden dass diese vor Ort angelegt würden um die Akzeptanz der betroffenen Einwohner zu steigern.

Herr Lehmann verwies darauf, dass diese Zahlungen nur dann der Gemeinde zu Gute kämen, wenn sie einen entsprechenden Bebauungsplan erstellen werde.. Sei dies nicht der Fall werde das Geld in der Region verteilt. Allerdings sollte sich die Stadt Burgdorf dafür einsetzen, dass die Ausgleichsmaßnahmen auf Burgdorfer Gemeindegebiet umgesetzt würden.

Auf die Frage eines Einwohners warum eine Bewertung des Artenschutzes auf ein späteres Genehmigungsverfahren verschoben werde, erklärte **Herr Baxmann** dass man im Verfahren selbst unter Umständen bessere Gutachten als im Rahmen der Regionalplanung erhalten könne.

Den Einwurf einer **Einwohnerin aus Dachtmissen**, dass dort bereits eine Stromtrasse am Ortsrand verlaufe verwies **Herr Baxmann** dahingehend, dass von dieser Trasse bisher keine Beeinträchtigungen ausgegangen bzw. bekannt worden seien.

Herr Hunze schloss die Einwohnerfragestunde um 19.35 Uhr.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer